Med Klin Intensivmed Notfmed 2020 · 115:388–389
<https://doi.org/10.1007/s00063-020-00697-w>
Online publiziert: 28. Mai 2020
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
Springer Nature 2020

T. Lahmer¹ · G. Braun² · V. Fuhrmann³

¹ Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, München, Deutschland

² III. Medizinische Klinik, Klinikum Augsburg, Augsburg, Deutschland

³ Medizinische Klinik B, Universitätsklinikum Münster, Münster, Deutschland

Nachruf Prof. Dr. Wolfgang Huber

Abb. 1 ▲ Professor Dr. Wolfgang Huber. Mit freundlicher Genehmigung von Sylvia Willax. Alle Rechte vorbehalten

Mit großer Bestürzung haben wir die Nachricht vom Tod unseres Kollegen Prof. Dr. Wolfgang Huber (▣ **Abb. 1**) erhalten, der am 8. Mai 2020 verstorben ist.

Mit ihm verliert die internistische Intensivmedizin und Gastroenterologie nicht nur einen hervorragenden Arzt sondern auch einen herausragenden Forscher und prägenden Charakter.

Professor Wolfgang Huber, 1961 in München geboren, blieb nach seinem Studium der Humanmedizin und Promotion an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität München, ab 1988 seiner alma mater bis zuletzt

treu. Nach seiner Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin folgten die Zusatzbezeichnungen für Intensivmedizin und Gastroenterologie.

Bereits ab Mitte der neunziger Jahre widmete er sich schwerpunktmäßig der internistischen Intensivmedizin am Klinikum rechts der Isar der TU München, die er ab 2003 als Oberarzt mit großem Engagement leitete. Mit der Leitung der Ambulanz für chronisch entzündliche Darmerkrankungen zeigte er sich aber auch weiterhin für die „klassische“ Gastroenterologie begeistert.

Er wird vielen in Erinnerung bleiben als einer der Väter des hämodynamischen Monitorings. Eine Leidenschaft, die sich nicht nur durch weit über hundert Publikationen, viele davon als Erst- oder Letztautor, sondern auch durch unzählige Kongressbeiträge und Vorträge weit über die Grenzen Deutschlands hinaus unterstreichen lässt.

Aber auch durch wegweisende Arbeiten im Management der akuten Pankreatitis und den differenzierten Einsatz von extrakorporalen Verfahren, lässt sich nicht nur die Vielfältigkeit sondern auch das breite Interesse an der Intensivmedizin von Professor Wolfgang Huber ablesen.

Generationen von Ärzten stand er nicht nur als Ausbilder, sondern auch als Doktorvater, im wahrsten Sinne des Wortes, väterlich zur Seite. Dabei wird neben dem medizinischen Sachverstand vielen seine von Grund auf positive, von Optimismus geprägte Lebenseinstellung gepaart mit einem lebensbejahenden

Sinn für Humor besonders in Erinnerung bleiben.

Dass seine Interessen weit über das rein medizinische hinausgingen, konnte jeder erfahren, der mit ihm in persönlichen Kontakt treten konnte. Auch dort wartete er, vor allem wenn es um seinen Verein, den FC Bayern München, Berge, Reisen oder auch um Rockmusik der 70'er Jahre ging, mit einem ähnlichen Detailwissen auf, wie man es sonst nur von beruflicher Seite her kannte. Nichtsdestoweniger war ihm dabei immer ein Gespräch auf Augenhöhe ein besonderes Anliegen.

Für die (gastroenterologischen) Intensivmediziner in DGIIN und DGVS ist der viel zu frühe Tod von Professor Wolfgang Huber ein furchtbares und schwer zu verarbeitendes Ereignis. Wir als Gesellschaft werden seinen Weg weitergehen.

Professor Wolfgang Huber wurde 58 Jahre alt. Mit ihm verlieren wir einen hochgeschätzten Kollegen und Freund – sein tragischer Tod trifft alle, die mit ihm zusammengearbeitet haben, sehr hart. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Wolfgang, wir werden dich sehr vermissen.

Im Namen der Sektion und Gesellschaft

PD Dr. Tobias Lahmer
Dr. Georg Braun
Prof. Dr. Valentin Fuhrmann

Korrespondenzadresse

PD Dr. T. Lahmer

Klinik und Poliklinik für Innere Medizin II,
Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München
Ismaninger Str. 22, 81675 München,
Deutschland
Tobias.Lahmer@mri.tum.de

Dr. G. Braun

III. Medizinische Klinik, Klinikum Augsburg
Stenglinstr. 2, 86156 Augsburg, Deutschland
georg.braun@klinikum-augsburg.de

Prof. Dr. V. Fuhrmann

Medizinische Klinik B, Universitätsklinikum
Münster
Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster,
Deutschland
Valentin.Fuhrmann@ukmuenster.de

In eigener Sache

Prof. Dr.
Klaus Weckbecker
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Bad Honnef
Leiter Arbeitsgruppe Multimorbidität
und Polypharmazie in der Hausarzt-
praxis

Springer Medizin

Springer Medizin startet Initiative Corona-Webinar

Webinare und Videointerviews über das Ärzteportal SpringerMedizin.de

Springer Medizin hat seit April die Initiative Corona-Webinar über sein Ärzteportal (www.springermedizin.de) gestartet. Ärzte, die auf diesem Portal registriert sind, gelangen über Videoseminare an kostenloses Wissen rund um das Corona-Virus. In jedem Webinar oder Videointerview – geplant ist ein wöchentliches Erscheinen neuer Seminare – kommt ein Experte zu einem bestimmten Thema zu Wort und gibt so fachlich gesichertes Wissen an Kollegen weiter, die sich mit Symptomatik, Diagnostik und Therapie in Klinik und Praxis beschäftigen.

Auf der zentralen Corona-Update-Seite auf SpringerMedizin.de sind unter anderem bereits folgende Webinare verfügbar:

- SARS-CoV-2-Testverfahren: Wie Sie funktionieren, was sie leisten und was nicht
- Makroskopische und mikroskopische Befunde bei COVID-19
- Infektiologie über SARS-CoV-2: "Wir werden dieses Virus nicht ewig bei uns haben"
- COVID-19-Pandemie: Aktuelles zu Epidemiologie, Diagnostik und Therapiestrategien
- Covid-19 in der Klinik: "Fast Progressors", klinische Charakteristika und prognostische Marker
- Effekt von SARS-CoV-2 auf das kardiovaskuläre System
- Covid-19 aus kardiologischer Perspektive – ein Update aus China

Alle Webinare sind über
www.springermedizin.de/covid-19 zu-

gänglich, die Seite wird ständig aktualisiert und erweitert.

„In unserer Ärztekommunikation werden wir das Webinar-Format zukünftig stärker nutzen, denn es ist eine sehr wertvolle Ergänzung zu den bestehenden Print- und Online-Angeboten“, erläutert Cécile Mack, Director Digital Product & Marketing von Springer Medizin. „Die Inhalte eines Webinars oder Videointerviews können durch die direkte Ansprache schneller aufgenommen werden. Unsere Redakteure der verschiedenen Magazine und Zeitschriften laden zum Ausbau dieser Initiative ausgewählte Autoren und Herausgeber ein, ihr Fachwissen zu Corona zu teilen. Neben den aktuellen Aspekten werden wir auch in den nächsten Monaten das Thema eng begleiten und über die Erkenntnisse aus klinischen Studien sowie der Entwicklung von Therapieoptionen und Impfstoffen berichten. Solange die SARS-CoV-2/Covid-19-Pandemie eine Bedrohung unserer Gesellschaft darstellt, wird Springer Medizin als ein führender Marktvertreter diese Inhalte kostenfrei vor der Bezahlschranke platzieren, um allen Ärzten eine sichere und fundierte Wissensbasis zu geben. Denkbar ist außerdem, dieses Format auch auf andere medizinische Themen oder zusätzliche Fachgebiete auszudehnen“, so die Digitaldirektorin.